

B e y l a g e

zum 30sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. Julius 1826.

Bekanntmachungen.

Subhastation. Nachdem bey Uns, den Freyherrlich Friesenschen Gerichten zu Rötha bey Leipzig, die allhiefige sogenannte

Neumühle bey Rötha
samt Zubehörungen, welche cum Inventario auf

14,190 Thaler

gerichtlich taxirt worden ist, eingeklagter Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, hierzu auch von Uns zur künftiger

Neunte August 1826

zum Licitationstermine anberaumt worden ist; als wird solches und daß die nähere Beschreibung gedachter Neumühle bey Rötha und die Bedingungen aus den bey den Wohlbl. Stadträthen zu Vorna und Pegau, ingleichen bey hiesigen Gerichten angeschlagenen Patenten zu ersehen sind, andurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Rötha bey Leipzig, am 31. May 1826.

Freyherrlich Friesensche Gerichte allda.

A. G. Hennicke, Schöffer.

Es wird ein anderweiter Termin zur Verpachtung der den Erben des verstorbenen Herrn Justizcommissarius Kirchhof gehörigen, in Hordorfer Marke belegenen halben Hufe Landes, allenfalls in einzelnen Stücken, von Michael 1826 bis dahin 1832, auf

den 7ten August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung, in der Siebichensteiner Allee, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen anberaumt, wozu die Pacht Liebhaber hiermit eingeladen werden. Siebichenstein, den 22. Julius 1826

Die Wittwe Pötsch geb. Kirchhof.

Das den Zachariaschen Erben zugehörige Haus in den Neunhäusern Nr. 201 nahe am Markt belegen, steht zum Verkauf, und können Gebote darauf bey Madame Bernheim am Markt, wo zugleich die Verkaufsbedingungen zu erfahren sind, abgegeben werden. Sollte dieses Haus bis zum 12ten August nicht zum Verkauf kommen, so soll selbiges von Michaelis d. J. an im Ganzen vermiethet werden. Es enthält einen Kaufmannsladen, vier Stuben, Altoven, mehrere Kammern, Küche, geräumigen Keller, Hof mit Brunnenwasser, so wie den nöthigen Gelaß zur Feuerung.

Ein Haus an einer der schönsten Lage, nicht weit vom Markte, mit 3 Stuben und Keller, ist aus freyer Hand zu verkaufen, die Hälfte der Kaufgelder kann stehen bleiben. Das Nähere in der großen Ulrichsstraße Nr. 67 im Keller bey Richter.

Hausverkauf. Veränderungshalber steht ein gut ausgebautes Haus aus freyer Hand sogleich zu verkaufen; dasselbe enthält im Vorder- und Hintergebäuden 6 Stuben, 7 Kammern, 2 Bodenkammern und großen Bodensraum, gewölbten Keller, Waschhaus, Küche, 2 Pferdeställe und einen andern Stall, Wagenschuppen und Hofraum, Einfahrt im Hintergebäude, Mühr- und Brunnenwasser. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Nähere erfahren in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014.

Der Finanz-Commissair Beer hat seinen Freunden und Bekannten im Amtsblatt vom 5ten Junius bekannt gemacht, daß die Verloosung der beyden Häuser in Lauchstädt vor dem December d. J. nicht statt finden kann.

Fr. Kömmpel, in Auftrag;
wohnhaft am Moristhor bey Hrn. R. D. W. Laage.

Ein eisernes Medaillon mit Einfassung ist den 19ten Julius auf dem Paradeplatze gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe nach Angabe der Kennzeichen zurückerhalten beyrn Buchbinder Blankenburg am Frankensplatze Nr. 1728.

Die am 30sten v. M. zum Verkauf ausgetobene, in Böllberger Marke gelegene zehntfreye halbe Hufe Land, 8 $\frac{1}{2}$ Acker haltend, soll, da sich mehrere Kauflustige gemeldet haben, an den Bestbietenden auf

den 14. August 1826 Nachmittags 3 Uhr verkauft werden, und halte ich den Termin in meinem Geschäftslocale ab. Hatte, am 26. Julius 1826.

Der Justizcommissar Dr. Weidemann.

Auction. Montags den 31sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, soll im Scharngebäude der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Frau Zollenehmer-Wittwe Brandt, bestehend in Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, alle Arten gut conditionirte Meubles und Hausgeräthe, und außer diesen gutes Tisch- und Tafelzeug und andere Wäsche, männliche und weibliche Kleidungsstücke, auch die im letzten Termine wegen Kürze der Zeit noch zurückgebliebenen couleurten Tuche und andere Sachen mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Auch kommen

Mittwochs den 2ten t. M.

eine Parthie neue künstliche Blumen-Bouquets und Guirlanden, ein aus 7 Instrumenten bestehender Apparat für Geburtshülfe, ein tafelförmiges Fortepiano und eine Achttag-Wanduhr mit vor. Halle, den 26. Julius 1826.

A. W. Kößler.

Sehr preiswürdige Handschuh für Herren, Damen und Kinder, offerire ich in bedeutender Auswahl. Zugleich habe ich ein Quantum lange couleurte und dänische mit und ohne Finger lederne Handschuh ausgesetzt, die ich, um solche zu räumen, um die Hälfte des Preises verkaufe.

D. S. Gerlach.

Besten diesjährigen Orangeblüth-Zucker zum Thee offerirt zu billigem Preis

Blüthner. Alte Markt.

Daß ich eine Niederlage meiner fabricirten Tabake Herrn F. A. Blüthner hierselbst übergeben habe, mache ich dem geehrten Publikum, insonderheit den Freunden von leichten und wohlriechenden Tabaken, hierdurch mit der Bitte ganz ergebenst bekannt, demselben mit recht vielen Zuspruch zu beehren.

Halle, den 25. Julius 1826.

Aug. Emil Possart aus Schkeuditz.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe, ersuche ich die resp. Tabakraucher, sich von der Qualität dieser hier schon vielseitig bekannten preiswürdigen Tabake gefälligst zu überzeugen, und füge ich zur Auswahl die Fabrikpreise hier bey, als:

f. Rothsiegel pr. Pfd. 1 Thlr.	
• Varinas Knaster	25 Sgr.
• Knaster Nr. 1.	20 „
• Havanna Knaster	17½ „
• Whist do. Nr. 2.	15 „
• Domingo do.	15 „
• Solo do.	12½ „
• Mohren do.	11¼ „
• Batavia do.	11¼ „
• Petit Knaster	10 „
• Schaakopf do.	7½ „
• Commerce do.	7½ „
• Jagd do.	7½ „
• Knaster ohne Etikette in roth und blau Papier	6¼ „
• do. inbeutel	5 „

Außer diesen sind die seither in meiner Handlung gefähs-
ten und gesuchten sämtlichen ord. und f. Tabake, loose
und Packete vor wie nach unverändert zu haben.

F. A. Blüthner. Alte Markt.

Eine dunkelbraune Stute, vier Jahr alt, von mitt-
lerer Größe, zum reiten, ein- und zweyspännig fahren
sehr gut zu gebrauchen, steht auf hiesigem Neumarkt-
schen Rathskeller zu verkaufen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle
bey Anton:

Der
vollständige Haushalt
mit seinen Vortheilen, Hülfsmitteln und Kenntnissen,
und vielen entdeckten Geheimnissen für Hauswirthe
und Hauswirthinnen

von

Carl Friedrich Schmidt.

Neue wohlfeile Ausgabe.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer.

Preis gebunden 25 Sgr.

Es ist kein gewöhnliches Kunst-, Wunder- und Receptenbuch, — es ist der Geheimnißkrämerey entgegen; es ist nicht aufs Geradewohl zusammen getragen, sondern es ist, obwohl nicht unnatürlich ängstlich, geordnet, und überall denkenden Lesern bestimmt, die sich nicht von jeder Marktschreyerey verhörsen lassen. — Nur durch strenge Auswahl ist es nicht bogenreicher und mithin so höchst wohlfeil geworden. Daß es für Jedermann höchst verständlich und klar ist, versteht sich von selbst.

Der Verfasser ist übrigens durch seinen vollständigen und gründlichen Gartenunterricht, oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten u. s. w., von welchem die 9te Auflage erschienen, dessen Preis gebunden 1 Thlr. 5 Sgr. ist, hinlänglich bekannt.

Fischbein das Pfund 8 Sgr., schönes Stuhlhroh
billig hat erhalten die Spiesssche Handlung.

Rannische Straße Nr. 435.

Romanische Saiten auf Geigen und Guitaren,
auch auf Klaviere, hat erhalten und verkauft billig
die Spiesssche Handlung.

Feine Damentämme und seidene Locken verkauft billig
die Spiesssche Handlung.

So eben ist fertig geworden und in unterzeichneter
Buchhandlung unentgeltlich zu haben:

Verzeichniß

der vom Januar bis Junius 1826 erschienenen
Neuen Bücher, Landkarten &
mit

Angabe der Bogenzahl, der Verleger und Preise (in Cour.
und Silbergroschen), nebst andern literarischen No-
tizen und einem wissenschaftlichen Repertorium,
welche

nebst allen andern ältern und neuern Büchern, Musikal-
ien, Landkarten u. dergl. zu den billigsten Preisen zu
haben sind in der

Buchhandlung von Friedrich Ruff,
am Markte, unterm Rathhause.

Sehr gute holländische und Hamburger Schreibfedern
erhielt und verkauft billig

W. Sesse.

Papierhandlung in der Schmeerstraße.

Notenpapier in verschiedenen Formaten, weiß und
auch liniirt, so wie gute schwarze und rothe Tinte ist zu
haben bey

W. Sesse. Nr. 716.

Feine englische dunkle und helle
Kattune

verkauft à Elle 5 Sgr. die Handlung

J. Münchenberg und Mendel
am Markt.

Feine Damast-Tischgedecke

3 Ellen lang und $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, verkaufen à Stück
 $1\frac{1}{4}$ Thlr.

J. Münchenberg und Mendel
am Markt.

2 Ellen breite couleurte baumwollene Merinos zu
Gardinen u. dgl. empfehlen zu billigen Preisen

J. Münchenberg und Mendel.

Ecke des Markts, der Löwenapotheke gegenüber.

G e s u c h t

wird von einem einzelnen Herrn auf Kommende Michaelis ein Wohn- nebst Schlafzimmer mit Mobilien in einem anständigen Hause. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter den Buchstaben W. Z. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Eine par force dressirte Hühnerhündin polnischer Race, drey Jahr alt, ist zu verkaufen. Das Nähere in der großen Ulrichsstraße Nr. 6.

Es ist jetzt auf dem Neumarkt in der Geiststraße Nr. 1290 bey Hrn. Wendenburg gutes Roggen- und Weizenmehl zu verkaufen.

Da meine englische Wagenschmiere von einem hoch geehrten Publikum für gut befunden worden ist, so bitte ich um fernern geneigten Zuspruch, und zeige an, daß ich einen Laden im neuen Gebäude am rothen Thurm zu vermietthen habe.

J. E. F. Zucke, Seilermeister.
Große Steinstraße nahe am Thore.

Der etwa nige Findex einer auf dem Wege zwischen Cröllwitz und der Weintraube verlorenen Busennadel-Kapsel, worin eine Locke von grauen Haaren, wird ersucht, dieselbe in der Spiegelgasse Nr. 65 abzugeben.

Neuen schönen Ritschbrannwein zum alten Preise (von 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.) bey

J. W. Rüprecht sen. am Packhofe.
Halle, den 21. Julius 1826.

Einen schönen feurigen Tischwein die Flasche 10 Sgr., angenehmen stark moussirenden Pomeranzwein die Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bey

D. G. Weisner.

Den 5ten oder 6ten künftigen Monats ist Gelegenheit nach Nürnberg oder Frankfurt am Mayn bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Es sind in Nr. 1718, dem Gasthofe zum Pelikan auf dem Steinwege, Betten zu vermietthen, zwey Treppen hoch in Nr. 5.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 30. Julius ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Sonntag den 30. Julius ist bey mir Musik und Tanzvergügen, wozu ich ergebenst einlade.

Witwe Thieme in Passendorf.

Auf den 3. August, dem Geburtstag Sr. Majestät des Königs, soll auf meinem Saale Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade und um einen zahlreichen Zuspruch bitte.

Halle, den 25. Julius 1826.

Ch. Binneböf,
Gasthalter zur Resource.

Einem geehrten Publikum dient zur Nachricht, daß künftigen Donnerstag, als den 3. August, bey mir Musik und Erleuchtung seyn wird.

Beiling, Gastwirth auf der Maille.

Theater = Anzeige.

Donnerstag den 27. Julius: Pagenstreiche, Posse in 5 Acten, von Kosebue.

Sonabend den 29. Julius: Die Schneidermannsells, Vaudeville in 1 Act, von Angely. Vorher: Der Verhehemitische Kindermord, Lustspiel in 2 Acten, von Seyer.

Sonntag den 30. Julius: Die Schwestern von Prag, oder der Schneider Kakadu, komische Oper in 2 Acten; Musik von W. Müller.

Donnerstag, den 3. August. Zur Feyer des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III., Königs von Preußen: Der festliche Tag, allegorischer Prolog in 1 Act, von W. Gleich. Hierauf: Die Puppe, Lustspiel in 1 Act. Zum Schluß: Der kleine Marrose, Oper in 1 Act; Musik von Gaveau. Lauchstädt, den 25. Julius 1826.

C. Gerlach.